CARMINA – Es lebe der Unterschied!

Wege zur Inklusion

Delegiertentagung 2015 des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg
28.03.2015

Referent: Philipp Einhäuser

Leitung Erfahrungsfeld und Projektleitung Carmina

Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Laufenmühle e.V., Welzheim (Rems-Murr-Kreis)

Darf ich vorstellen? Willi!

Birthe Müller,
Bilderbuchautorin/Illustratorin

Willi mit Birthe Müller. Quelle: www.a-tempo.de

- Kolumne im Magazin à tempo und Buch „Willis Welt“
- erzählt vom Familienalltag mit ihren beiden Kindern: eines mit Down-Syndrom (Willi) und eines mit Normalsyndrom (Olivia)

CHRISTOPHERUS
LEBENS- UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Sondermodell Willi

Quelle: www.a-tempo.de

„Als Willi geboren wurde, gratulierte meinem Mann und mir keiner im Kreissaal zu unserem Kind. Es war ein furchtbarer Moment, als am Ende einer schweren Geburt auf den Gesichtern der Hebammen und Ärzte nur Entsetzen und Erschrecken zu erkennen war.“

„… es waren die Reaktionen meiner Mitmenschen, die mich nach der Geburt unseres Kindes mehr geschockt haben, als die Diagnose selbst.“

Birthe Müller: Willis Welt, 2014

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Herzlich willkommen?

- Über 90% aller Kinder, bei denen das Down-Syndrom (Trisomie 21) vermutet wird, werden in Deutschland abgetrieben!

- Aber: in Deutschland ist es verboten, ein Kind aufgrund seiner Behinderung abzutreiben (§§ 218 ff StGB). Vielmehr ist die Unzumutbarkeit für die Mutter Indikation für einen Abbruch nach der zwölften Woche.

-> Niemand ermutigt Frauen, die ein behindertes Kind austragen wollen!

-> Das Recht zur pränatalen Diagnostik wird auf gesellschaftlichen Druck hin zur „Pflicht“.

Was hat das mit Inklusion zu tun?

-> Inklusion muss spätestens im Kreissaal beginnen

-> … eigentlich schon vor/während der Schwangerschaft

-> Wir brauchen die Fähigkeit, den Blick nicht nur auf das Defizit zu richten!

-> Wir müssen im einzelnen Menschen dessen Besonderheiten, Fähigkeiten und

bereichernde Elemente sehen, die wir in der Gesellschaft dringend brauchen!

-> Umsetzung der Behindertenrechtskonvention als Ziel

Erfahrungsfeld der Sinne EINS+ALLES

Gegründet 2007, im Jahr 2014: ca. 80.000 Besucher p.a.,

Werkstattbereiche: Café-Restaurant molina, Kaffeerösterei el molinillo,

TierOase, Waldwerkstatt/Gartenbau u.a.

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Erfahrungsfeld der Sinne EINS+ALLES

Aktionshaus Die ROTE ACHSE

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Erfahrungsfeld der Sinne EINS+ALLES

WfbM Café-Restaurant molina

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Erfahrungsfeld der Sinne EINS+ALLES

WfbM Kaffeerösterei el molinillo

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Erfahrungsfeld der Sinne EINS+ALLES

WfbM TierOase

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Erfahrungsfeld der Sinne EINS+ALLES

WfbM Gartenbau und Waldwerkstatt

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Monumentale Weidenkathedrale

Erbaut 2010 als sozialer Zukunftsimpuls nach dem Amoklauf von Winnenden (März 2009)

Bauzeit: 2 x 3 Wochen

Bauteam: ca. 900 Schüler der Region und behinderte Menschen

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Inklusive Tourist-Info mit Café+Rösterei

Eröffnet im Februar 2014 in Welzheim

Arbeitsplatz für 6-8 geistig behinderte Menschen

Begegnungs-, Genuss- und Verweilort

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

CARMINA – das inklusive Tanzprojekt

Einstudiert und aufgeführt 2013, Probenphase: 3 Wochen

Aufführungen: 3 Open-Air-Performances mit ca. 4.000 Gästen

Künstler: ca. 300 Personen, davon 150 teilweise behinderte Tänzer, Schüler u.a.

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Film: CARMINA – es lebe der Unterschied!

Dokumentarfilm von Sebastian Heinzel, 80 min, 2014

3 Filmteams = 3 Sichtweisen: professionelles Team, sowie je eines aus Schülern und geistig behinderten Menschen

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Wie verschwinden Berührungsängste?

Sequenz 1: Wolfgang Stange

Sequenz 2: Berührungsängste

Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm: „CARMINA – es lebe der Unterschied!“
von Sebastian Heinzel, 2014

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Wie verschwinden Berührungsängste?

Sequenz 1: Wolfgang Stange

Sequenz 2: Berührungsängste

Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm: „CARMINA – es lebe der Unterschied!“
von Sebastian Heinzel, 2014

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Wie verschwinden Berührungsängste?

Sequenz 3: Abbau von Berührungsängsten

Sequenz 4: Hosenbein

Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm: „CARMINA – es lebe der Unterschied!“
von Sebastian Heinzel, 2014

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Wie verschwinden Berührungsängste?

Sequenz 3: Abbau von Berührungsängsten

Sequenz 4: Hosenbein

Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm: „CARMINA – es lebe der Unterschied!“
von Sebastian Heinzel, 2014

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Wie verschwinden Berührungsängste?

Sequenz 5: Aufregung vor der Premiere

Sequenz 6: Premiere

Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm: „CARMINA – es lebe der Unterschied!“
von Sebastian Heinzel, 2014

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Wie verschwinden Berührungsängste?

Sequenz 5: Aufregung vor der Premiere

Sequenz 6: Premiere

Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm: „CARMINA – es lebe der Unterschied!“
von Sebastian Heinzel, 2014

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Reaktionen

Rems-Murr RUNDSCHAU — Nummer 155 – RMR2, Montag, 8. Juli 2013 | C3

150 Tänzerinnen und Tänzer aus der Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, der Albertville-Realschule Winnenden und der Janusz-Korczak-Schule Welzheim haben an drei Abenden in der Laufenmühle „Carmina Burana – das inklusive Tanzprojekt" präsentiert - Begleitet wurden sie von der Jungen Süddeutschen Philharmonie Esslingen und dem Esslinger Vocalensemble. Bilder: Bernhardt

Alle Erwartungen übertroffen

„Carmina - ein inklusives Tanzprojekt" in der Laufenmühle wird von 1200 Zuschauern bejubelt

Von unserer Mitarbeiterin Ursula Quast

Welzheim.
Die tänzerische und musikalische Umsetzung von Carl Orffs Carmina Burana ist am Wochenende im Gelände der Laufenmühle in drei ausverkauften und spektakulären Vorstellungen bejubelt worden. Das künstlerische Ergebnis des Unternehmens „Carmina – ein inklusives Tanzprojekt" übertraf alle Erwartungen bei Zuschauern und Akteuren.

Zu Beginn der Vorstellung tanzte ein Hochseilartist über den 1200 Zuschauern.

Das Projekt

- Die Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die an der Laufenmühle in Welzheim auch das **Erfahrungsfeld der Sinne** betreibt, will mit der „Carmina – das inklusive Tanzprojekt" fortsetzen, was 2010 im Projekt Zukunftsbau begonnen hat.
- Damals haben nach dem Winnender Amoklauf mehrere Hundert Winnender und Welzheimer Schüler zusammen mit betreuten Menschen aus der Einrichtung gemeinsam eine **monumentale Kathedrale aus lebendigen Weidenruten** gebaut. Auch das inklusive Tanzprojekt verfolgt dieses Ziel: „Gemeinschaft und Solidarität entstehen durch das gemeinsame Tun."

Kultur — Nummer 190 – RMKSA, Samstag, 17. August 2013

Rosen für die gelungene „Carmina"

Was die Welzheimer Förderschüler aus dem Tanz-Projekt der Laufenmühle fürs Leben gelernt haben

Von unserer Mitarbeiterin Ursula Quast

Welzheim.
Sie tanzten im Scheinwerferlicht vor mehreren Tausend Zuschauern zur Musik von Carmina Burana. Doch mit ihren grandiosen Eindrücken vom Tanzprojekt „Carmina" an der Laufenmühle, sind die Tänzer Ali, Juri, Rebecca, Ann Kathrin und Simon im Alltag einfach weitergepurzelt. Was hat den Welzheimer Förderschülern dies Mega-Projekt gebracht?

Haben allen Grund, sich mit Blumen zu beschenken: Die Schüler der Welzheimer Janusz-Kortasz-Förderschule, die ganz wesentlich mit ihrem Einsatz als Tänzer das „Carmina Burana"-Projekt der Behinderteneinrichtung Laufenmühle möglich machten. Rechts die Schulleiterin Gisela Bulant, die mit unbedingtem Willen an ihre Schüler glaubte. Bild: Bernhardt

In dieser Schule geht es familiär zu

Tanzprojekt bleibt ewig im Gedächtnis der Schule

Ein Meisterstückchen auf dem Stundenplan

Das Tanzensemble, bestehend aus Welzheimer Förderschülern, Winnender Realschülern und den Bewohnern der anthroposophischen Laufenmühle-Einrichtung. Bild: Bernhardt

Film in der Mache

- Für die Fans der Welzheimer Carmina-Aufführung: Ein **Film eines Profiteams** ist in der Mache, der nächstes Jahr veröffentlicht wird. So lange braucht es noch Geduld.

40 SCHULE IN BEWEGUNG

Der Himmel auf Erden

Die »Carmina Burana« als integratives Tanzprojekt

von Mathias Maurer

In der Laufenmühle im Welzheimer Wald steigt ein Engel vom Himmel. Er quert in luftiger Höhe die mit 1.500 Menschen besetzte Tribüne und bringt eine Mission auf die Bühne: Lebt Inklusion! Lasst behinderte und nichtbehinderte Menschen auf Augenhöhe zusammenarbeiten – es ist möglich!

Das Junge Süddeutsche Jugendsinfonieorchester und das Vocalensemble Esslingen setzen mit dem gewaltigen »O Fortuna« der »Carmina Burana« von Carl Orff ein. Dreihundert Akteure sind auf der Bühne und führen ein integratives Tanzprojekt auf. Beteiligt sind die Bewohner der Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Laufenmühle, der Janusz-Korczak-Schule in Welzheim und der Albertville Realschule Winnenden, wo es 2009 zu dem entsetzlichen Amoklauf kam. Maria und Sven »tanzen« zu dem Lied »Sieh der Holde!« Sie drehen sich allein um sich selbst im Zentrum der riesigen Bühne, beide behindert und im Rollstuhl. Dann spielen sie alle mit, kranke Junge, gesunde Alte, Profitänzer und -musiker, Sopran-, Bariton- und Tenorsolisten, Fotografen und Dokumentarfilmer. Alle bereiteten sich monatelang auf die drei Aufführungen Anfang Juli vor, um ihr Projekt als soziales Gesamtkunstwerk auf die Bühne zu bringen, das insgesamt knapp 4.000 Menschen miterleben werden.
Erarbeitet wurde es unter der künstlerischen Leitung des Choreografen Wolfgang Stange. Er ist Gründer der international renommierten Amici Dance Theatre Company in London, die inklusive Tanzprojekte zur Aufführung bringt. Nicht weniger prominent mit dabei: Royston Maldoom, der durch sein Tanzprojekt zu Strawinskys »Le Sacre du Printemps« mit den Berliner Philharmonikern bekannt wurde, das als »Rhythm is it!« verfilmt für weltweites Aufsehen sorgte, Jo Ann Endicott, ehemalige Solotänzerin des legendären Wuppertaler Pina-Bausch-Ensembles und der Schauspieler Ferdinand Grözinger, bekannt als »Bienzle« aus dem »Tatort«. Für eine spektakuläre Beleuchtung der Aufführungen sorgte der Londoner Lichtdesigner Pete Ayres. Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann übernahm die Schirmherrschaft.
Die Idee hatte Dieter Einhäuser, Leiter der Lebensgemeinschaft Laufenmühle, schon vor vielen Jahren, als er die »Carmina Burana« mit Artistik von der Michael-Bauer-Schule beim »Stuttgarter Sommer« sah. Das jetzige Projekt mit Tanz schlug mit über 400.000 Euro zu Buche, die Dieter Einhäuser zusammen mit seinem Sohn Philipp durch Spenden und Eintrittsgelder nahezu wieder einspielte.

Ein Wechsel mit den stillen Momenten der Sehnsucht nach Liebe, Begegnung, und Beziehung, die in allen Seelen wohnt.

erziehungsKUNST September | 2013 — Fotos: Charlotte Fischer

„Supersache!

Beim Auftritt war ich richtig high. Es war Freiheit. Ich hätte gerne weitergemacht."

Schüler Jura in einem Interview mit dem Zeitungsverlag Waiblingen

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS + ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Ausblick

Wir sind uns sicher: Inklusions-Projekte dieser Art können überall initiiert werden!

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Exkurs

Fotos von http://www.palcoreale.com/, Andre Rival

„In Deutschland leben 80 Millionen Behinderte.

Ich habe den Vorteil, dass man es mir ansieht.“

Thomas Quasthoff, Deutscher Bassbariton

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS+ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter:

www.eins-und-alles.de
www.laufenmuehle.de

CHRISTOPHERUS
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT

EINS + ALLES
ERFAHRUNGSFELD DER SINNE